



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 30.09.2021

Antrag:
Hochhausgrenze – München fragt die Bürger:innen!

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Ratsentscheid (sog. Hochhausentscheid) zur Hochhausgrenze von 100 Metern in München vorzubereiten. Die Fragestellung soll sich an dem Bürgerentscheid aus dem Jahre 2004 zu dem Thema orientieren. Die Ergebnisse dieser Vorbereitung sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Es ist geplant, auf dem Areal an der Paketposthalle zwei Türme mit über 150 m Höhe zu errichten. Die Höhe der Türme überragt die Hochhaus-Höchstgrenze, die 2004 in einem Bürgerentscheid festgelegt wurde, um über ein Drittel. Rechtlich mag dieser nicht bindend sein, es zeugt aber von keinem guten (Regierungs-)Stil, wenn sich die Verantwortlichen ohne erneute Abstimmung einfach über den Bürgerwillen hinwegsetzen.

Daher hat die ÖDP schon im Februar 2020 angeregt, dass die Landeshauptstadt München einen Ratsentscheid zur Hochhausgrenze vorbereiten und durchführen soll. Leider gab es damals keine Mehrheit für diesen Änderungsantrag (14-20 / A 06700)

Auf Anregung der Fraktion ÖDP/München-Liste werden heute zwei Höhenballons an der Paketposthalle steigen gelassen (wenn auch nur für ein paar Stunden), um die Dimension der Türme zu visualisieren.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende
Dirk Höpner, planungspolitischer Sprecher
Nicola Holtmann, Stadträtin



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 19.10.2021

Dringlichkeitsantrag zur Behandlung in der Vollversammlung am 20.10.2021 Hochhausgrenze – München fragt die Bürger:innen!

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen Ratsentscheid (sog. Hochhausentscheid) zur Hochhausgrenze von 100 Metern in München vorzubereiten. Die Fragestellung soll sich an dem Bürgerentscheid aus dem Jahre 2004 zu dem Thema orientieren. Die Ergebnisse dieser Vorbereitung sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Es hat absoluten Seltenheitswert, dass die Fraktion ÖDP/München-Liste und der polarisierende Bau-Investor Ralf Büschl einer Meinung sind, doch die Luxus-Büro-Türme, die an der Paketposthalle errichtet werden sollen, haben dieses Wunder bewirkt. Auch Herr Büschl würde die Frage nach deren Höhe gerne in die Hand der Bürger:innen legen.¹

Da davon auszugehen ist, dass Herr Büschls Anregung bei einigen „wirtschaftsnahen“ Fraktionen zu einem grundlegenden Umdenken führt als politische Diskussionen zwischen den Stadtratsmitgliedern, könnte der Stadtrat der Bau-Lobby Arbeit abnehmen und gleich in der Vollversammlung ein Hochhaus-Ratsbegehren vorbereiten.

Die Fraktion ÖDP/München-Liste ist nach wie vor davon überzeugt, dass es von keinem guten (Regierungs-) Stil zeugt, wenn sich die Verantwortlichen ohne erneute Abstimmung einfach über den Bürgerwillen von 2004 hinwegsetzen.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende
Dirk Höpner, planungspolitischer Sprecher
Nicola Holtmann, Stadträtin

¹ <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/hochhaeuser-muenchen-ratsbegehren-paketposthalle-1.5443046>



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.07.2022

**Antrag zur dringlichen Behandlung in der Vollversammlung am 27.07.2022
Hochhausgrenze – LHM bereitet einen Ratsentscheid vor!**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen Bürgerentscheid in Form eines Ratsentscheides zur Hochhausgrenze in München vorzubereiten (sog. Hochhausentscheid). Dem Stadtrat sollen schnellstmöglich mehrere Formulierungsvorschläge zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.

Begründung:

2004 haben die Münchner:innen über die Hochhausgrenze entschieden. 18 Jahre später sprechen sich nun einige Fraktionen des Münchner Stadtrats mehr oder weniger konkret für ein Ratsbegehren aus, um die Münchner:innen aufzufordern, über die Hochhausfrage abzustimmen.

Leider scheuen nun aber manche Fraktionsvorsitzende wohl die Mühe, ihre Wählerschaft zur Stimmabgabe zu mobilisieren, oder sind doch nicht so überzeugt von der „Strahlkraft von Hochhäusern. Für manche Fraktionen und Parteien bedeutet demokratische Teilhabe leider nur, dass möglichst viele Bürger:innen alle paar Jahre ein Kreuzchen machen. Und auch von Fraktionen, die sich mittlerweile eigentlich für den Ratsentscheid aussprechen, ist wenig Konkretes zu hören.

Daher sollte die Stadt München so schnell wie möglich mit den Planungen des Ratsentscheids beginnen, damit endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden und die Münchner:innen aktiv und demokratisch an der Stadtgestaltung teilnehmen können. Dem Stadtrat sollen schnellstmöglich mehrere Formulierungsvorschläge zur Abstimmung vorgelegt werden.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende
Dirk Höpner, planungspolitischer Sprecher
Nicola Holtmann, Stadträtin



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 25.07.2022

**Dringlichkeitsantrag zur Behandlung in der Vollversammlung am 27.07.2022
Hochhausgrenze – LHM bereitet einen Ratsentscheid vor!**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen Bürgerentscheid in Form eines Ratsentscheides zur Hochhausgrenze in München vorzubereiten (sog. Hochhausentscheid). Dem Stadtrat sollen schnellstmöglich mehrere Formulierungsvorschläge zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden.

Begründung:

2004 haben die Münchner:innen über die Hochhausgrenze entschieden. 18 Jahre später sprechen sich nun einige Fraktionen des Münchner Stadtrats mehr oder weniger konkret für ein Ratsbegehren aus, um die Münchner:innen aufzufordern, über die Hochhausfrage abzustimmen.

Leider scheuen nun aber manche Fraktionsvorsitzende wohl die Mühe, ihre Wählerschaft zur Stimmabgabe zu mobilisieren, oder sind doch nicht so überzeugt von der „Strahlkraft von Hochhäusern. Für manche Fraktionen und Parteien bedeutet demokratische Teilhabe leider nur, dass möglichst viele Bürger:innen alle paar Jahre ein Kreuzchen machen. Und auch von Fraktionen, die sich mittlerweile eigentlich für den Ratsentscheid aussprechen, ist wenig Konkretes zu hören.

Daher sollte die Stadt München so schnell wie möglich mit den Planungen des Ratsentscheids beginnen, damit endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden und die Münchner:innen aktiv und demokratisch an der Stadtgestaltung teilnehmen können. Dem Stadtrat sollen schnellstmöglich mehrere Formulierungsvorschläge zur Abstimmung vorgelegt werden.

Initiative:

Tobias Ruff, Fraktionsvorsitzender
Sonja Haider, stv. Fraktionsvorsitzende
Dirk Höpner, planungspolitischer Sprecher
Nicola Holtmann, Stadträtin

Initiative-Unser-München

mit Unterstützung der Initiative Münchner Architektur und Kultur www.BI-Muenchen.de

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gemäß Art. 18 a der Bayerischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheids in München zu folgender Frage:
Sind Sie dafür, dass die Stadt München alle rechtlich zulässigen Maßnahmen ergreift,

- den Blick aus der Innenstadt auf die Alpenkette von weiterer Beeinträchtigung freizuhalten und deshalb die geplanten Hochhäuser „Isar-Süd“ mit bis zu 148 Metern Höhe zu verhindern,
- den Münchner Osten von einem dort städtebaulich unverträglichen Hochhaus freizuhalten und deshalb das geplante Hochhaus an der Hultschiner Straße mit 145 Metern Höhe zu verhindern und
- dass weitere Hochhäuser in München außerhalb des mittleren Rings nur dann gebaut werden, wenn sie stadtbildverträglich sind, sich in die Gesamtstadt und ins Stadtviertel einfügen sowie die Höhe der Frauentürme nicht überschreiten?

Begründung

Neue Hochhäuser müssen dem Stadtbild dienen und dürfen es nicht stören oder gar zerstören. Derartige Bauten dürfen wichtige Sichtachsen und Sicht-Beziehungen nicht beeinträchtigen. Sie müssen in die Gesamtstadt und das Stadtviertel und deren Entwicklungsmöglichkeiten passen. Weil die oben genannten Hochhausprojekte diese Erfordernisse nicht erfüllen, sind sie abzulehnen. Für künftige Hochhausprojekte liegt die Beweislast dafür, ob sie wirklich der Gesamtstadt und der Stadtentwicklung dienen, bei den Genehmigungsbehörden und den Investoren.

Vertretungsberechtigte Personen:

Die Vertretung erfolgt gemeinschaftlich. Die Vertreter/innen sind ermächtigt, den Antrag zurückzunehmen und zu ändern, wenn dies für die Zulässigkeit erforderlich oder bei teilweiser Erledigung geboten erscheint. Die Vertreter des Bürgerbegehrens versichern, dass die persönlichen Daten der Unterzeichner nicht für andere Zwecke verwendet werden. Sollten Teile dieses Bürgerbegehrens unzulässig sein oder sich erledigen, gilt meine Unterschrift für den verbleibenden Teil.

Nr.	Name	Vorname	Geb. Dat.	Straße	PLZ	Unterschrift	Amtl. Vermerk
1					Mü		
2					Mü		
3					Mü		
4					Mü		
5					Mü		

Bitte ausfüllen und senden an: www.initiative-unser-muenchen.de
Bankverbindung: Stadtparkasse München,